

## Fascht ä perfekti Gmeind

---

*Matthäus 16,18: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und das Totenreich mit seiner ganzen Macht wird nicht stärker sein als sie.*

Wenn es um die Entstehung der Gemeinde Jesu geht, ist das wohl einer der stärksten Verse, die wir in der Bibel finden.

Es ist die Absichtserklärung von Jesus, den Petrus als massgebende Figur bei der Entstehung von Gottes Gemeinde einzusetzen.

Diesen Petrus durften wir nun in den letzten Wochen durch sechs verschiedene Episoden dieser Gemeinde-Entstehungsgeschichte begleiten.

### **Gemeinde als Spannungsfeld**

Vielleicht ist es euch auch aufgefallen:

- Das Konzept von Gemeinde ist fantastisch! Wenn Gemeinde bis ins letzte Detail so umgesetzt würde, wie Gott sich das vorgestellt hat, dann ist Gemeinde perfekt!
- Nun besteht Gemeinde aber aus Menschen, die alles andere als perfekt leben und unterwegs sind! Das war schon damals, zu Zeiten von Petrus so, und das ist auch heute noch so.

Die Theaterstücke an den Sonntagen haben es uns immer wieder ganz gut vor Augen geführt. Und vermutlich kennen wir es zur Genüge aus unserem eigenen Erleben: Gemeinde ist doch alles andere als perfekt. Da gibt es Ecken und Kanten – sogar sehr viele Ecken und Kanten! Gemeinde kann manchmal sogar richtig mühsam sein. *«Es mänschelet halt au i de Gmeind».*

Einer unserer Dozenten im Kandidatenkurs hatte diese Tatsache mal folgendermassen ausgedrückt: *«Wenn ihr auf der Suche nach der perfekten Gemeinde seid und diese tatsächlich finden solltet – dann geht dort auf keinen Fall hin! Denn ab dem Moment, wo du dort hingehen wirst, ist diese Gemeinde nicht mehr perfekt!»*

Gemeinde ist ein Spannungsfeld, das nicht immer einfach ist. Ein Spannungsfeld, das leider viel zu oft dazu führt, dass Menschen so enttäuscht von Gemeinde sind, dass sie sich dagegen entscheiden.

Ich hatte letzthin ein kurzes Gespräch mit einem Mann, welche vor einem halben Jahr Jesus als seinen persönlichen Erlöser kennen lernen durfte. Auf meine Frage hin, zu welcher Gemeinde er gehört, spürte ich gewisse Vorbehalte.

-> Er geht in keine Gemeinde. So wie ich es verstanden habe, ist ihm Gemeinde suspekt, weil da verschiedene Dinge nicht gut gelaufen sind.

So perfekt sich Gott Gemeinde auch ausgedacht hat – Menschen, auch seit Jahren erlöste Christen, bringen viel ungeheilte Charakterzüge und Emotionen in eine Gemeinde rein – und dennoch, wird uns Gemeinde als die wunderschöne Braut Jesu vorgestellt.

*Epheser 5,25b-27: Er [Jesus] hat sein Leben für sie hingegeben, um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. Durch sein Wort hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen wie in einem reinigenden Bad von ihr abgewaschen.*

*Denn er möchte sie zu einer Braut von makelloser Schönheit machen, die heilig und untadelig und ohne Flecken und Runzeln oder irgendeine andere Unvollkommenheit vor ihm treten kann.*

Die Gemeinde ist für den Bräutigam – also für Jesus – unglaublich wertvoll. Und er wird seine Braut vorbereiten, dass sie an der Hochzeit perfekt vor ihm stehen wird. Aktuell ist da noch nicht alles ganz optimal – aber das kommt noch! ☺ Das ist ein Prozess, wo wir alle drinstehen.

Gemeinde ist DER Lebens- und Veränderungsraum, den Gott sich für seine Kinder ausgedacht hat.

- Mich betrübt es, dass Menschen teilweise so viel Enttäuschendes und Verletzendes erlebt haben, dass sie nicht mehr Teil von Gemeinde sein möchten oder sein können.
- Und auf der anderen Seite ärgert es mich manchmal, dass Menschen so stolz und egozentriert unterwegs sind und meinen, Gemeinde sei für alle andern, sie bräuchten das nicht.

Christen, welche ohne diese Gemeinschaft mit anderen Christen versuchen zu leben, wirken für mich wie Fische, die versuchen sich von allen anderen Fischen zu distanzieren. Fische, die sich darum aus dem Wasser ans Land zurückgezogen haben und denken, dass es sich so besser lebt.

→ Eine ungesunde Lebensweise.

## **Unsere Gemeinde**

Ich weiss nicht, ob es uns in den letzten Wochen gelungen ist, uns Allen Gemeinde gross und lieb zu machen. Dem einen oder anderen dürfte aufgefallen sein, dass unsere Kampagne stark mit unserem Gemeindeleitbild korrespondiert hat.

Unsere Vision kam darin zum Ausdruck, dass wir alle gefragt sind bei Gott. Eine Botschaft, die jeder Mensch hören sollte.

→ Du bist gefragt:

Auch wenn du versagt hast, wie zB. Petrus vor der Kreuzigung:

- Gott will eine Beziehung mit dir.
- Gott will mit dir Gemeinde bauen.

Danach gingen wir chronologisch durch die Apostelgeschichte und haben unsere fünf Leitbildwerte betrachtet:

**Der Wert Gemeinschaft! → *Es brucht au die andere:***

- Wir haben gesehen, welchen Stellenwert Gemeinschaft in der Gemeinde einnimmt. Und dass Gott unser Leben massgeblich durch die Gemeinschaft der Gemeinde prägen und verändern will!

**Der Wert Evangelisation → *Das glaub i:***

- Hier haben wir gestaunt über den Freimut von Petrus und Johannes, wie sie erfüllt mit dem Heiligen Geist von ihrem Glauben an den auferstandenen Jesus Christus erzählt haben.

**Der Wert Hingabe! → *Für da setz i mi i:***

Ein Leben mit Jesus ist ein Leben für Jesus – für den Bau seiner Gemeinde.

- Das fordert uns heraus. Es kostet uns Kraft, Zeit, Geld...
- Es holt uns aus unserer Komfortzone. Wie bei Petrus geht dies manchmal an unsere tiefsten Überzeugungen, die Gott verändern möchte.

**Der Wert Gebet! → *Mer sind nöd allei:***

Da haben wir uns vor Augen geführt, wie elementar das Gebet für unser Leben ist.

- Und wir haben uns gefragt, ob das Gebet bei uns denn auch diesen Stellenwert hat.
- Und ob das gemeinsames Gebet ebenfalls eine so zentrale Rolle spielt oder nicht.

**Der Wert Jüngerschaft! → *I chum vorwärts:***

Und Zuletzt vor einer Woche, haben wir mit Ueli dieses Ringen der frühen Gemeinde um Wahrheit gesehen.

- Was will Gott von uns – und was nicht?
- Jüngerschaft bedeutet, sich immer wieder auf Gott auszurichten und immer wieder danach zu suchen, was sein Wille ist – nicht unser!

Unsere Gemeinde ist auch nur *eine fast perfekte Gemeinde*. Vielleicht auch eine *noch lange nicht perfekte Gemeinde*. Aber es ist Gemeinde. Ein Ort, wo wir versuchen, gemeinsam so unterwegs zu sein, dass Gott seine Vorstellung von Gemeinde immer mehr und mehr entfalten kann.

## **Die (perfekte) Gemeinde**

Für den heutigen Abschluss dieser Kampagne, haben wir Zeit dazu, einander daran Anteil haben zu lassen, was wir in dieser Kampagnenzeit mit Gott erlebt haben.

- Vielleicht sind es Dinge, wo Gott zu uns geredet hat. Was er uns ganz neu lieb und wichtig gemacht hat, rund ums Thema Gemeinde.
- Vielleicht sind es aber auch einfach Erlebnisse mit Gott, welche nicht explizit mit Gemeinde zu tun haben, aber die ihr in den letzten Wochen mit Jesus gemacht haben. Auch diese sollen Platz haben.

Bevor wir zur Zeugniszeit übergehen, möchte ich diesen kurzen Input abschliessen. Ich lese euch einige Bibelverse über Gemeinde vor. Ich habe sie als Brief an dich / an die Gemeinde in Altstätten zusammengestellt. Die Versangaben sind eingblendet, ich werde sie jedoch nicht vorlesen.

*1.Timotheus 3,14-16: Lieber Timotheus, ich hoffe, dich bald besuchen zu können. Doch für den Fall, dass sich mein Kommen verzögert, schreibe ich dir diesen Brief, damit du weißt, wie diejenigen sich verhalten sollen, die zum Haus Gottes gehören, zur Gemeinde des lebendigen Gottes, die der Stützpfeiler und das Bollwerk der Wahrheit ist. Und wie groß ist diese Wahrheit!*

*Wie einzigartig ist das Geheimnis, auf das sich unser Glaube gründet! Er, der zu uns kam als Mensch von Fleisch und Blut, der als Sohn Gottes beglaubigt wurde durch Gottes Geist und der den Engeln erschien in seiner Macht – er wurde verkündet unter den Völkern, im Glauben angenommen in aller Welt und im Himmel mit Herrlichkeit gekrönt.*

*Epheser 2,18-22: Denn dank Jesus Christus haben wir alle – Juden wie Nichtjuden – durch ein und denselben Geist freien Zutritt zum Vater. Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören – Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.*

*Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten, und der Eckstein dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst. Er hält den ganzen Bau zusammen; durch ihn wächst er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel. Durch Christus seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.*

*Kolosser 1,18: Und er [Jesus] ist das Haupt der Gemeinde, das Haupt seines Leibes. Er ist der Anfang der neuen Schöpfung, der Erste, der von den Toten auferstand, denn nach Gottes Plan soll er in allem den ersten Platz einnehmen.*

*1.Petrus 2,9-10: Ihr jedoch seid das von Gott erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Früher wart ihr nicht Gottes Volk – jetzt seid ihr Gottes Volk. Früher wusstet ihr nichts von seinem Erbarmen – jetzt hat er euch sein Erbarmen erwiesen.*

*1.Petrus 2,5: Lasst euch selbst als lebendige Steine in das Haus einfügen, das von Gott erbaut wird und von seinem Geist erfüllt ist. Lasst euch zu einer heiligen Priesterschaft aufbauen, damit ihr Gott Opfer darbringen könnt, die von seinem Geist gewirkt sind – Opfer, an denen er Freude hat, weil sie sich auf das Werk von Jesus Christus gründen.*

*1.Korinther 14,26: Was ergibt sich aus dem allem für eure Zusammenkünfte, Geschwister? Es steht jedem frei, etwas beizutragen –*

*ein Lied oder eine Lehre oder eine Botschaft, die Gott ihm offenbart hat, oder ein Gebet in einer von Gott eingegebenen Sprache oder dessen Wiedergabe in verständlichen Worten.*

*Aber jedem soll es darum gehen, dass alle einen Gewinn für ihren Glauben haben.*